keiten dieser Gewächse an gemeinsamen anatomischen Zügen nicht fehlt. Das Gemeinsame stellt sich jedoch nur bei einer physiologisch-anatomischen Betrachtungsweise heraus. Diese Betrachtungsweise ermöglicht es sogar, eine Reihe sogenannter abnormer Wachsthumstypen unserm Verständniss näher zu bringen oder physiologisch zu deuten.

---

## Flora der Nebroden.

Von

Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

### XXXII. Familie. Salicineae L. C. Rich.

(NB. Gehört vielleicht besser zu den *Gutliferen* in die Nähe der *Tamariscineen*.)

*Salix alba* L. Presl Fl. Sic., Guss. Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It., Cesati etc. Comp., Rchb. D. Fl. 1263, Gr. G., Willk. Lge. Meine Nebroden-Exemplare besitzen 5 mm. lange, linealborstliche Nebenblätter, 12—17 mm. breite und 65—75 mm. lange, auf der Unterseite aschgraue, daselbst spärlich seidig behaarte erwachsene Blätter.

An Zäunen, Gräben, Bächen und Flüssen der Nebroden vom Meere bis 900 m. sehr häufig, vielfach auch kultivirt: Bei Dula an der Fiumara dei Mulini (!, Mina!), bei Castelbuono ai Calagioli, alla Foresta und am Fusse von Gonato (Mina!), um Polizzi bis zur Pietà hinauf hfg.! Februar, März ♄. Im übrigen Sizilien viel seltener.

*Salix fragilis* L. v. *sicula* mihi. *S. fragilis* L. Guss. Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It. part., Parl. Fl. It. part., Cesati etc. Comp. part. *Lambertiana* Sm.? Presl Fl. Sic., *pentandra* Ucria, non L. Die Blätter der von mir im August! gefundenen Ex. waren unten noch mit dichterem seidenhaarigem Ueberzuge versehen, als die der gleichzeitig gefundenen *alba*, aber auch der grüne Untergrund stach ziemlich deutlich hervor; ihre Länge beträgt 9—11 cm., ihre Breite 5—20 mm.; Nebenblätter dunkel-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03646-0432-8

braun, verschwindend klein; von *Russeliana*, der sie am nächsten steht, unterscheidet sie sich durch bleibende Behaarung der Unterseite und nicht zugespitzte, sondern obtuse, winzige Nebenblätter.

An Zäunen und Flussrändern der Nebroden (und Siziliens) nicht selten: Bei Castelbuono (Mina!), an der Fiumara dei Molini bei Dula mit der vorigen häufig! März ħ.

*Salix purpurea* L. Guss. Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It. (non Sic.), Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp., Rchb. D. Fl. 2030, Gr. G., Willk. Lge. Blätter so ziemlich von der Normalform: Lanzettlich, 35—40 mm. lang, oberhalb der Mitte am breitesten (9—11 mm.), unterseits graulich grün, ganz kahl, mit stark hervortretendem Adernetz, in der vorderen Hälfte geschärft kleingesägt.

An Zäunen, Bächen und Flüssen der Nebroden (300—400 m.): Bei Collesano (Guss. Syn.), Castelbuono (Mina!), am Torrente dei Molini mit den vorigen häufig (!, Mina!). Februar, März ħ.

*Salix pedicellata* Dsf. atl. Guss. Syn. et * Herb.!, Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp., Willk. Lge. *Caprea* Ucria, Presl Fl. Sic., non L., *nigricans* Bert. Fl. It. part., non Fr. Südliche Parallelart der *Caprea* L. Unterscheidet sich von ihr durch zottige Blätter, nur 2—3mal die Schuppe an Länge übertreffenden Stiel des meist kahlen Fruchtknotens und mindestens 2 mm. langen Griffel.

An feuchten Orten, Zäunen und besonders Flussufern vom Meere bis 1200 m. sehr häufig: Von Cefalù nach Finale und Castelbuono, am M. S. Angelo, um S. Guglielmo, Dula, Isnello, Polizzi!, in der Region Scunnitu (Mina!), sogar noch ai Pomieri (c. 1300 m.)! Februar, März ħ.

*Populus alba* L. Presl Fl. Sic., Guss. Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It. (non Sic.), Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp., Rchb. D. Fl. 1270, Gr. God., Willk. Lge.

An Zäunen, Flüssen, Bächen, in feuchten Hainen (Siziliens und) der Nebroden zwischen 300 und 900 m. häufig, doch zerstreut: Bei Dula!, Castelbuono (Mina!), Gonato (Porcari), in Nusspflanzungen Polizzi's!, um Isnello! März, April ħ.

+ *Pop. tremula* L. Guss. * Syn. et Herb.!, Parl. Fl. It., Bert. Fl. It., Cesati etc. Comp., Rchb. D. Fl. 1274, Gren. God., Willk. Lge.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03646-0433-3

In Hainen und Wäldern, zwischen Gesträuch (in Sizilien und) in den Nebroden selten: Bei Polizzi am Flusse, Scillato (Guss. Syn.). März, April ♄.

*Populus nigra* L. Presl Fl. Sic., Guss. Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It. (non Sic.), Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp., Rchb. D. Fl. 1275, Gr. G., Willk. Lge.

Zwischen Gesträuch, an Bächen, Flüssen, von 10—900 m. sehr häufig: Vom Fiume grande bis Cefalù, um Castelbuono, S. Guglielmo, Dula, in den Nusspflanzungen von Polizzi etc. (!, Mina!); wird auch häufig kultivirt. März, April ♄.

(Fortsetzung folgt.)

---


## Anzeige.

In unserem Verlage ist erschienen:

**Repertorium annuum Literaturae botanicae periodicae curavit Dr. G. C. W. Bohnensieg.**

Tomus VI (1877) Preis Mk. 9.20.

Früher erschienen: Tom. I (1872) à Mk. 3.60; Tom. II (1873) à Mk. 5.50; Tom. III (1874) à Mk. 7.60; Tom. IV (1875) à Mk. 7.60; Tom. V (1876) à Mk. 8.80.

In Leipzig zu haben bei Herrn G. E. Schulze, in Paris bei Herrn Gauthier Villars.

Haarlem, August 1880.

**De Erven Loosjes.**


---

## Corrigendum.

In dem Artikel des Herrn J. B. Jack: „Die europäischen *Radula*-Arten" in Nr. 23 der Flora pag. 355 ist bei

7. *Radula voluta* Taylor — zu lesen:

Dioica. Pinnatim-decomposita; folia patentia, lobo superiori rotundato, inferiori magno rotundato-cordato etc.

---

Redacteur: Dr. Singer. Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (F. Huber) in Regensburg.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03646-0434-9

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: 64

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: Flora der Nebroden 430-432